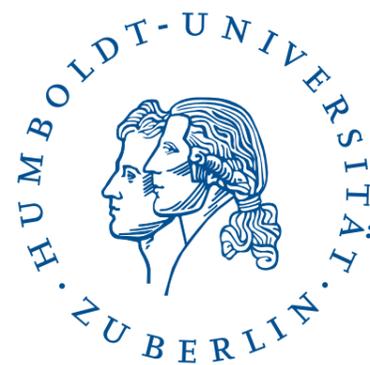


Ringvorlesung des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte

INTER ARMA SILENT MUSAE?

Kunsthistoriker und der Erste Weltkrieg



Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6, 10099 Berlin



Sommersemester

2015

Ringvorlesung

Mittwochs 18–20 Uhr

Hörsaal 3075

Hauptgebäude der HU

29. April Gereon Sievernich (Berlin)
1918

13. Mai Nikola Doll (Berlin)
Zwischen Kunstschutz und Forschung
Deutsche Kunstgeschichte in Belgien und Frankreich
1914–1918

20. Mai Beate Störkuhl (Oldenburg)
Entdeckungen und Vereinnahmungen einer *terra incognita*
Deutsche Kunsthistoriker im Generalgouvernement
Warschau und im Land Ober Ost

27. Mai Stefan Trinks (Berlin)
Über die Gräben
Adolph Goldschmidt und die europäische Kunstgeschichte

3. Juni Petra Winter (Berlin)
Zum Kriegsdienst einberufen
Direktoren der Königlichen Museen zu Berlin während des
Krieges

10. Juni Michael Diers (Berlin / Hamburg)
„Ich bin Bild-, nicht Kunsthistoriker.“
Warburg, der Weltkrieg und die Wende in der Wissenschaft

17. Juni Pablo Schneider (Berlin)
„mit Geistigem anstatt mit Geschossen“
Fritz Saxl in den Jahren zwischen 1914 und 1920

24. Juni Ingrid Scheurmann (Dortmund)
Konservieren? Nicht restaurieren?
Paul Clemen und die deutsche Denkmalpflege im Ersten
Weltkrieg

1. Juli Thomas Rudert (Dresden)
Den Louvre aufteilen
Der Dresdner Galeriedirektor Hans Posse im Ersten Weltkrieg

8. Juli Annette Dorgerloh (Berlin)
Reims und die *Kathedrale des 20. Jahrhunderts*
Film und ikonographische Tradition.

15. Juli Horst Bredekamp (Berlin)
Die Beschießung der Kathedrale von Reims im September
1914 und die Folgen